

## 2.1 Die weltweite Zuckererzeugung

Im Wirtschaftsjahr 2004/05 wurden weltweit 146,2 Millionen Tonnen Rohzucker erzeugt. Der Verbrauch betrug 144,5 Millionen Tonnen (1). Im langfristigen Mittel steigt die Weltproduktion von Rohzucker jährlich um 1,4%, vor allem durch Zuwächse beim Rohrzucker.

Auf die Industriestaaten entfällt etwa ein Drittel des weltweiten Verbrauchs. Hier nimmt der Verbrauch jedoch kaum noch zu. In den Entwicklungsländern steigt der Verbrauch proportional zum Bevölkerungswachstum.

Der Anteil des Rübenzuckers an der Gesamterzeugung beträgt ca. 26% (1).

Etwa 28% der weltweiten Zuckererzeugung werden international gehandelt. Zum Vergleich: Für Weizen beträgt dieser Wert 16% und für Mais 12%.

Der Wert des international gehandelten Zuckers übersteigt den aller anderen pflanzlichen Erzeugnisse mit Ausnahme von Weizen.

Die wichtigsten Zuckerrübenproduzenten sind West-, Mittel- und Osteuropa, die USA, China und Japan. Die wichtigsten Zuckerrohrproduzenten sind Brasilien, Indien, Thailand, China, Australien, Mexiko, Kuba und die USA (1). Etwa zwei Drittel der weltweiten Zuckerproduktion werden in Entwicklungsländern hergestellt (1998-2000: 67%), Tendenz steigend (2).

Die weltweite Zuckerproduktion konzentriert sich zunehmend in einigen wenigen Ländern. 1980 produzierten die zehn wichtigsten Länder 56% der weltweiten Produktion. 2001 stammten bereits 70% der Produktion aus den zehn wichtigsten Ländern (2).

Während die Zuckerproduktion in der Europäischen Union und den USA seit Mitte der 1980er Jahre kaum noch stieg, ist sie in Brasilien in den 1990er Jahren stark gewachsen. Dies beruhte auf Rekordernten, der Ausweitung der mit Zuckerrohr bebauten Flächen, der großen Nachfrage nach aus Zucker gewonnenem Alkohol als Benzinzusatz sowie der dramatischen Abwertung der brasilianischen Währung gegenüber dem US-Dollar. Im Jahr 2005 produzierte Brasilien über 28 Millionen Tonnen Zucker (28.700.000 t – (3)).